

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 14 (1988)
Heft: 1

Rubrik: Editorial

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

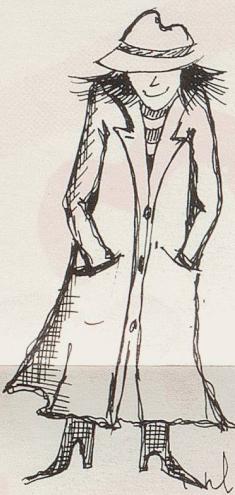
Editorial

Als meine Schwägerin vor vier Jahren auf dem Standesamt mit ihrem neuen angetrauten Namen zur Unterzeichnung des Ehe-Dokuments aufgefordert wurde, bewegte sie sich nicht vom Platz, fühlte sich überhaupt nicht angeprochen. Erst nach eindeutigem Gestikulieren begriff sie, dass sie selbst mit der fremdklingenden Anrede gemeint war. Nachträglich gestand sie, sie hätte sich gewundert, warum jetzt die Schwiegermutter das neue Eheabkommen unterschreiben sollte. Auch ich als Schwester ihres Mannes kam ihr in den Sinn, obwohl ich zu der Zeit schon lange einen neuen Namen trug, der mir übrigens lange genug fremd, ungewohnt und mit weiblichen Personen belastet schien, die ich mir nicht für meinen

neuen Lebensabschnitt ausgesucht habe. Mit diesen Identitätskrisen ist es jetzt endlich vorbei. Wir Frauen müssen nicht mehr unseren Namen ablegen, wenn wir uns zu einer Heirat entschliessen. Warum verlangen aber die Behörden eine Gebühr von Frauen, die ihren ledigen Namen zurückbekommen wollen? Ist dieses Geld eine Busse für das stammbaum-feindliche Selbständigkeitstreben einiger Frauen?

Meldet auf jeden Fall alle Eure Neueränderung, unser Computer ist neugierig, er will nur, dass er Eure Abos weiterhin auch am alten, inzwischen wieder vamen erreichen.

Katka Räber-Schneider



Nicht vergessen
zahlt Eure Abos.
Es lohnt sich!

Einzahlungsschein liegt bei.

Wir suchen neue Schreiberinnen.
Falls Du gerne schreibst oder denkst oder etwas zu sagen hast, melde Dich!



Inhalt

Indien – Europa – Retour	S. 3
Schwarze Frauen schreiben	S. 10
aktuell	S. 12
Kultur: Maria Fries	S. 13
Variationen über das Thema	
Heloïse	S. 16
gelesen	S. 21
aktuell	S. 24

Redaktionsschluss für Nummer 3:
27. Februar 1988

Artikel, Leserinnenbriefe usw. bitte an:
Yolanda Cadalbert, Pfaffenlohweg 49,
4125 Riehen.

Veranstaltungshinweise für Nummer 2: bis
4. Februar an Ruth Marx
für Nummer 3: bis 5. März an Ruth Marx,
Amerbachstr. 104, 4057 Basel.

Das Sekretariat der „emanzipation“ ist jeden Tag nachmittags geöffnet: Ruth Marx,
061 / 33 96 97, 14.00-17.00 Uhr.

Impressum

emanzipation

Zeitung der Organisation für die Sache der Frauen (OFRA)
Postfach 187, 4007 Basel
PC 40-31468
erscheint 10mal im Jahr

Abonnementspreis 1988	Fr. 30.—
Unterstützungsabo	Fr. 40.—
Solidaritätsabo	Fr. 50.—
Auslandabo, Europa	Fr. 40.—
Auslandabo, Übersee	Fr. 50.—

Inseratentarif auf Anfrage

Redaktion: Renata Borer, Yolanda Cadalbert Schmid, Anna Dysli, Claudia Göbel, Regula Ludi, Ruth Marx, Katka Räber-Schneider, Christine Stingelin.

Mitarbeiterinnen: Christine Flitner, Silvia Grossenbacher, Marianne Meier, Magdalene Marino, Margaret Wagner.

Gestaltung: Renata Borer, Yolanda Cadalbert Schmid, Anna Dysli, Doris Erni, Pia Hartmann, Elisabeth Zahir-Castellani, Annemarie Roth, Liselotte Staehelin.

Titelblatt: Renata Borer

Illustrationen: Madeleine Hunziker

Mittelseite:
Verantwortliche: Katka Räber-Schneider

Administration: Ica Duursema

Satz: Studio 12, Basel

Druck: Fotodirekt, ropress Zürich